

## Gemeinnützige Einrichtungen

Nonprofit-Organisationen gründen, führen und optimieren: Vereine, Stiftungen, gemeinnützige GmbH & Co.

von  
Dr. Evelyne Menges

Dr. jur. Evelyne Menges L.I.C., ist Rechtsanwältin in München und war Lehrbeauftragte für Nonprofit-Organisationen an der Katholischen Universität Eichstätt. Sie ist durch zahlreiche Publikationen auf dem Gebiet der gemeinnützigen Einrichtungen hervorgetreten.

2. Auflage

### Gemeinnützige Einrichtungen – Menges

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Vereinsrecht, Stiftungsrecht](#)



Verlag C.H. Beck München 2013

Verlag C.H. Beck im Internet:

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 59311 6

Beck-Rechtsberater im dtv

Gemeinnützige Einrichtungen



Beck-Rechtsberater

# Gemeinnützige Einrichtungen

Nonprofit-Organisationen gründen, führen und  
optimieren

Von Dr. Evelyne Menges L.I.C.,  
Rechtsanwältin, München

2. Auflage

Deutscher Taschenbuch Verlag

[www.dtv.de](http://www.dtv.de)  
[www.beck.de](http://www.beck.de)

## Originalausgabe

Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG,  
Friedrichstraße 1a, 80801 München  
© 2013. Redaktionelle Verantwortung: Verlag C.H. Beck oHG  
Druck und Bindung: Druckerei C.H. Beck, Nördlingen  
(Adresse der Druckerei: Wilhelmstraße 9, 80801 München)  
Satz: ottomedien, Darmstadt  
Umschlaggestaltung: Design Concept Krön, Puchheim  
unter Verwendung eines Fotos von Fotolia  
ISBN 978-3-423-50727-1 (dtv)  
ISBN 978-3-406-59311-6 (C. H. Beck)

9  783406 593116

## Vorwort

Wohl kaum ein Bereich befindet sich mehr im Umbruch und in der Entwicklung als jener der NPO. Dies zeigt sich allein schon an den zahlreichen gesetzlichen Erneuerungen seit der 1. Auflage dieses Ratgebers. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der NPO ist groß und weiter am stetigen Wachsen. Die Bedeutung der NPO in Deutschland zeigt sich spiegelbildlich in der Literatur. Waren noch vor vielen Jahren nur vereinzelt Publikationen zu diesem Bereich erhältlich, kann jetzt auf umfangreiche Literatur zurückgegriffen werden. Seit der ersten Auflage dieses Ratgebers haben sich viele zivilrechtliche wie auch steuerrechtliche Vorschriften grundlegend geändert, zuletzt durch das Ehrenamtsstärkungsgesetz, das am 29. 3. 2013 in Kraft getreten ist. Aus diesem Grund wurde der vorliegende Ratgeber grundlegend überarbeitet. Es wurden eine Vielzahl von Beispielsfällen eingeführt, um die Verständlichkeit zu erleichtern. Wichtige Punkte für die Praxis sind als „Tipp“ gekennzeichnet.

Der vorliegende Ratgeber will und soll weder die vorhandene Literatur wiederholen, ergänzen noch sie ersetzen. Dem interessierten Vereinsmitglied oder Vereinsvorstand ebenso wie dem Stifter soll ein kurzer Leitfaden an die Hand gegeben werden, um sich selbst ein Problembewusstsein zu verschaffen und Möglichkeiten auszuloten. Aber auch die vielen im Bereich der NPO tätigen Ehrenamtlichen sollen Antworten auf wichtige Fragen erhalten. Es ist ein Anliegen, die vielen Wege, wie man Einnahmen erzielen kann, aufzuzeigen, um hier für die Praxis Anregungen zu geben. Der juristische oder steuerliche Berater soll einen kurzen Überblick zu einer spannenden Rechtsmaterie erhalten, die durch Konstellationen von Zivil- und öffentlichem Recht, Arbeitsrecht, Erbrecht, Sozialrecht und Steuerrecht geprägt ist, und sich bislang als ein Rechtsgebiet auszeichnete, das dem Spezialisten vorbehalten war. Von dieser Zielrichtung her ist der Aufbau des Werkes geprägt. Der Ratgeber wird nicht alle Themen behandeln können und musste sich daher auf die

in der Praxis am häufigsten auftretenden Probleme beschränken. Dass andere Gewichtungungen möglich sind, ergibt sich aus der Natur der Sache selbst.

Dieses Buch soll den Rechtsuchenden als Leitfaden dienen, beginnend mit der Frage, welche Art von NPO man gründen möchte und was in deren Satzung zu beachten ist, auch im Hinblick auf die Gemeinnützigkeit. Ist der erste wichtige Schritt der Gründung getan, stellt sich die Frage, in welchen Bereichen die NPO tätig werden kann. Anschließend wird der Komplex der Einnahmen sowie der Vermögensverwaltung behandelt. Große Aufmerksamkeit ist auch den Ausgaben zu widmen, die die NPO vor weitere Herausforderungen stellen. Was passiert, wenn man mit dem Tätigwerden nicht beginnen kann, weil man NPO-intern nicht weiterkommt oder die ideelle Tätigkeit ganz aufgeben muss oder möchte? Diese Unterteilung des Stoffes führt zwangsläufig dazu, dass von der in anderen Darstellungen zum Gemeinnützigkeitsrecht anzutreffenden Reihenfolge der Untergliederung abgewichen wird.

Die Probleme der Hauptamtlichkeit sollen ebenso gestreift werden wie die der Ehrenamtlichkeit. Wie haften Vorstände und Mitarbeiter, etwa wie die NPO selbst? Wie lässt sich die NPO durch wirtschaftlich und rechtlich sinnvolle Schritte umstrukturieren? Was ist, wenn es überhaupt nicht mehr weitergeht, wie wird die NPO beendet? Auch wenn der Schwerpunkt in der Darstellung der rechtlichen Zusammenhänge liegt, werden Praxistipps eingestreut, um so dem Management der NPO gerecht zu werden.

Etwaige Ähnlichkeiten mit Personen oder NPO in Fallbeispielen sind rein zufällig. Auf das Zitieren wichtiger Quellen wurde nicht verzichtet, um eine Vertiefung von Problemen zu ermöglichen. Das Buch wurde so geschrieben, dass es auch für Nichtjuristen verständlich ist. An dieser Stelle möchte ich Herrn Reiner Rösch für die viele Geduld und Unterstützung bei der Überarbeitung dieses Ratgebers sehr herzlich danken.

München, im April 2013

*Evelyne Menges*

## Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XXIII
Literaturverzeichnis .....	XXIX
<b>1. Kapitel</b>	
Gründung und Errichtung einer NPO .....	1
<b>2. Kapitel</b>	
Satzungsgestaltung von NPO .....	77
<b>3. Kapitel</b>	
Steuerliche Vorteile der gemeinnützigen NPO .....	109
<b>4. Kapitel</b>	
Ideelle Betätigung von NPO .....	119
<b>5. Kapitel</b>	
Einnahmemöglichkeiten einer NPO .....	133
<b>6. Kapitel</b>	
Mittelverwendung der NPO .....	183
<b>7. Kapitel</b>	
Vermögenserhaltung .....	203
<b>8. Kapitel</b>	
Prüfung der Gemeinnützigkeit .....	213
<b>9. Kapitel</b>	
Hauptamtliche Mitarbeiter .....	219
<b>10. Kapitel</b>	
Ehrenamtliche Mitarbeiter .....	231
<b>11. Kapitel</b>	
Haftung .....	259



### **12. Kapitel**

NPO und Öffentlichkeitsarbeit ..... 289

### **13. Kapitel**

Umstrukturierung von NPO ..... 325

### **14. Kapitel**

Krise und Ende einer NPO ..... 335

Sachverzeichnis ..... 353

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XXIII
Literaturverzeichnis .....	XXIX

### 1. Kapitel

#### Gründung und Errichtung einer NPO ..... 1

##### I. Was ist eine NPO? ..... 1

##### II. Wie findet man den geeigneten Rechtsträger? ..... 2

###### 1. Wie viel Kapital benötigt eine NPO für ihren Zweck? ..... 3

###### 2. Will man den Zweck selbst umsetzen oder ihn nur finanziell fördern? ..... 5

###### 3. Dauerhaftigkeit des Zwecks ..... 7

###### 4. Rechtsstellung der Beteiligten ..... 9

###### 5. Kontrolle und Aufsicht ..... 10

###### 6. Steuerrechtliche Aspekte ..... 11

###### a) Vor- und Nachteile der Gemeinnützigkeit ..... 12

###### b) Steuerliche Vorteile der Stiftung ..... 14

###### 7. Ansehen ..... 15

###### 8. Zusammenfassung ..... 15

##### III. Verein ..... 16

###### 1. Was ist ein Verein? ..... 16

###### a) Definition ..... 16

###### b) Rechtsgrundlagen ..... 17

###### 2. Rechtscharakter des nicht eingetragenen Vereins ..... 17

###### 3. Rechtscharakter des eingetragenen Vereins ..... 18

###### a) Idealverein ..... 18

###### b) Wirtschaftlicher Verein ..... 18

###### c) Verband ..... 19

###### 4. Gründung des eingetragenen Vereins ..... 20

###### a) Vereinsgründer ..... 20

b) Ablauf .....	20
5. Rechte und Pflichten der Vereinsmitglieder .....	23
a) Arten der Mitgliedschaft .....	23
b) Erwerb der Mitgliedschaft .....	24
c) Mitgliedschaftsrechte und -pflichten im Einzelnen .....	26
d) Erlöschen der Mitgliedschaft .....	30
6. Grundorgane des Vereins .....	31
a) Mitgliederversammlung .....	31
b) Vorstand .....	36
c) Mögliche Strukturen in einem großen Verein .....	39
<b>IV. Stiftung</b> .....	40
1. Was ist eine Stiftung? .....	41
a) Definition .....	41
b) Rechtsgrundlagen .....	41
2. Rechtscharakter der Treuhandstiftung .....	42
3. Rechtscharakter der rechtsfähigen Stiftung .....	44
a) Stiftung des öffentlichen Rechts .....	44
b) Stiftung des Privatrechts .....	45
c) Kirchliche Stiftung .....	49
4. Der Stifter .....	49
a) Bedeutung .....	49
b) Steuerrechtliche Aspekte .....	50
c) Kosten der Stiftungserrichtung .....	52
5. Errichtung der rechtsfähigen Stiftung .....	53
a) Errichtung zu Lebzeiten .....	53
b) Errichtung von Todes wegen .....	55
6. Stiftungsvermögen .....	57
a) Grundstockvermögen .....	58
b) Stiftungserträge .....	59
c) Zustiftungen und Spenden .....	60
7. Der Vorstand als Pflichtorgan der Stiftung .....	60
a) Verantwortung gegenüber Stifterwillen .....	61
b) Bestellung .....	61
c) Amtsdauer .....	62
8. Stiftungsaufsicht .....	63
a) Beratungsfunktion bei Stiftungserrichtung .....	63

b) Funktionen der Stiftungsaufsicht .....	63
c) Schranken der Stiftungsaufsicht .....	64
<b>V. Gemeinnützige GmbH .....</b>	<b>65</b>
1. Rechtscharakter der gemeinnützigen GmbH .....	65
2. Gründung .....	66
a) Vorgründungsgesellschaft .....	66
b) Vorgesellschaft .....	67
c) Anmeldung und Eintragung der gGmbH .....	68
d) Steuerrechtliche Aspekte .....	68
3. Stammkapital und Kapitalerhaltung .....	69
a) Klassische GmbH .....	69
b) Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) .....	70
4. Rechte und Pflichten der einzelnen Gesellschafter .....	71
a) Beginn und Ende der Gesellschafterstellung .....	71
b) Die Rechte der einzelnen Gesellschafter .....	72
c) Die Pflichten der Gesellschafter .....	72
5. Hauptorgane .....	73
a) Die Gesellschafterversammlung .....	73
b) Der Geschäftsführer .....	74
<b>2. Kapitel</b>	
<b>Satzungsgestaltung von NPO .....</b>	<b>77</b>
<b>I. Zivilrechtliche Satzungsanforderungen .....</b>	<b>78</b>
1. Gemeinsamer notwendiger Satzungsinhalt jeder NPO .....	79
a) Name .....	79
b) Sitz .....	81
c) Zweck .....	82
d) Organe .....	83
2. Rechtsform typische Satzungsanforderungen .....	84
a) Verein .....	84
b) Stiftung .....	85
c) gGmbH .....	85
3. Fakultativer Satzungsinhalt .....	86
<b>II. Gemeinnützigkeitsrechtliche Satzungsanforderungen .....</b>	<b>88</b>
1. Steuerbegünstigte Zwecke .....	89

a) Gemeinnützige Zwecke .....	90
b) Mildtätige Zwecke .....	93
c) Kirchliche Zwecke .....	95
d) Nichtgemeinnützige Nebenzwecke .....	96
2. Weitere zwingende gemeinnützigkeitsrechtliche Satzungs- bestimmungen .....	96
a) Selbstlosigkeit .....	96
b) Ausschließlichkeit .....	98
c) Unmittelbarkeit .....	99
d) Vermögensbindung .....	99
3. Notwendige fakultative Satzungsbestimmungen .....	100
a) Zahlung einer Tätigkeitsvergütung an Organmitglieder ..	101
b) Echte Mitgliedsbeiträge beim Verein .....	101
<b>III. Überprüfung der Satzung durch die zuständigen Behörden .....</b>	<b>101</b>
1. Zivilrechtliche Prüfung .....	102
a) Vereinsregister beim eingetragenen Verein .....	102
b) Stiftungsaufsichtsbehörden für Stiftungen .....	103
c) Handelsregister für gGmbH .....	103
2. Vorprüfung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt ...	104
a) Einzureichende Unterlagen .....	104
b) Anerkennungsverfahren .....	105
<b>IV. Satzungsänderungen .....</b>	<b>105</b>
1. Verein .....	106
2. Stiftung .....	107
3. gGmbH .....	108
<b>3. Kapitel</b>	
<b>Steuerliche Vorteile der gemeinnützigen NPO .....</b>	<b>109</b>
<b>I. Der steuerbefreite ideelle Bereich .....</b>	<b>111</b>
<b>II. Partielle Steuerpflicht für Einnahmen aus Vermögens- verwaltung, Zweckbetrieb und wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb .....</b>	<b>112</b>

<b>III. Weitere Steuervergünstigungen</b> .....	114
1. Befreiung von der Kraftfahrzeugsteuer .....	114
2. Befreiung von der Grunderwerbsteuer .....	115
3. Befreiung von der Grundsteuer .....	116
4. Befreiung von der Gewerbesteuer .....	117
<b>4. Kapitel</b>	
<b>Ideelle Betätigung von NPO</b> .....	119
<b>I. Ausschließliche ideelle Betätigung</b> .....	119
<b>II. Das „Wie“ der ideellen Betätigung</b> .....	120
1. Eigenständige Betätigung .....	121
2. Ausführung durch Hilfspersonen .....	121
3. Kooperation von NPO .....	122
4. Dachverband .....	123
<b>III. Die Art der Zweckerfüllung</b> .....	124
2. Projekte in eigener Einrichtung .....	125
2. Projekte in eigener und in fremder Einrichtung .....	125
a) Zuwendung von Geld und Sachmitteln an andere NPO ..	125
b) Überlassung von Personal, Einrichtungen und Räumen ..	127
3. Projekte in fremder Einrichtung .....	128
<b>IV. Zweckverwirklichung im Ausland</b> .....	129
1. Inlandsbezug der Zweckverfolgung .....	129
2. Vermögenstransfers ins Ausland .....	131
<b>5. Kapitel</b>	
<b>Einnahmemöglichkeiten einer NPO</b> .....	133
<b>I. Einnahmen aus dem ideellen Bereich</b> .....	133
1. Mitgliedsbeiträge .....	134
a) Höhe von Mitgliedsbeiträgen und Aufnahmegebühren bei Sport- und Freizeitvereinen .....	135
b) „Gemischte“ Mitgliedsbeiträge .....	137
c) Steuerbegünstigung von Mitgliedsbeiträgen für das Mitglied .....	138
2. Spenden .....	139
a) Definition .....	140

b) Sonderfall: Sachspenden .....	141
c) Sonderfall: Aufwandsspenden .....	142
d) Spendenabzug beim Spender .....	144
e) Verbindliches Muster für Zuwendungsbestätigungen ....	145
f) Vereinfachter Zuwendungsnachweis .....	149
g) Aufzeichnungspflichten .....	152
3. Erbschaften und Vermächtnisse .....	152
4. Zuschüsse .....	153
5. Förder-NPO und Spenden sammelnde NPO .....	154
6. Bußgeldzuweisungen .....	156
a) Rechtsgrundlage der Bußgeldzuweisungen .....	156
b) Voraussetzungen der NPO für die Begünstigung .....	157
c) Dauer der Eintragung .....	157
d) Kein Rechtsanspruch .....	157
e) Nachweis des Zahlungseingangs .....	158
<b>II. Einnahmen aus der Vermögensverwaltung .....</b>	<b>158</b>
1. Zinserträge .....	159
2. Vermietung und Verpachtung .....	160
3. Überlassung von Werberechten und Werbeflächen .....	160
4. Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft .....	162
<b>III. Einnahmen aus dem Zweckbetrieb .....</b>	<b>163</b>
1. Allgemeine Voraussetzungen des Zweckbetriebs .....	165
a) Einheit von Satzungszweck und Geschäftsbetrieb .....	165
b) Notwendigkeit des Zweckbetriebs zur Zweck- verwirklichung .....	166
c) Wettbewerbsvorbehalt .....	166
2. Gesetzliche Beispiele von Zweckbetrieben .....	167
a) Einrichtungen der Wohlfahrtspflege und Krankenhäuser	168
b) Tombolas und Lotterien .....	169
c) Sportliche Veranstaltungen .....	174
<b>IV. Einnahmen aus dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen     Geschäftsbetrieb .....</b>	<b>176</b>
1. Allgemeine Voraussetzungen .....	176
2. Partielle Steuerpflicht .....	177
3. Sonderfall: Sponsoring .....	178

a) Was ist Sponsoring? .....	178
b) Steuerliche Bewertung .....	180
c) Wettbewerbsrechtliche Bewertung .....	181
<b>6. Kapitel</b>	
<b>Mittelverwendung der NPO .....</b>	<b>183</b>
<b>I. Grundsätze .....</b>	<b>183</b>
1. Selbstlose Zweckverfolgung als Schwerpunkt des Handelns ..	185
2. Mittelverwendung nur für eigene steuerbegünstigte Satzungszwecke .....	186
3. Zeitnahe Mittelverwendung .....	186
<b>II. Ausnahmen von der Mittelverwendungspflicht für     steuerbegünstigte Zwecke .....</b>	<b>188</b>
1. Leistungen an den Stifter .....	188
2. Gesellige Veranstaltungen .....	189
3. Förderung des Profisports .....	190
4. Stiftungszuschüsse an Wirtschaftsunternehmen .....	190
<b>III. Verbotene Mittelverwendungen .....</b>	<b>191</b>
1. Gewinnausschüttung und Zuwendungen an Mitglieder ....	191
2. Begünstigungsverbot .....	192
3. Unterstützung politischer Parteien .....	193
<b>IV. Problemfälle .....</b>	<b>193</b>
1. Verwaltungskosten .....	193
2. Verrechnung von Gewinnen und Verlusten innerhalb der Tätigkeitsbereiche .....	196
a) Verluste im ideellen Bereich und im Zweckbetrieb .....	196
b) Verluste im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb .....	196
c) Verluste in der Vermögensverwaltung .....	199
3. Darlehen .....	199
a) Darlehensvergabe aus zeitnah zu verwendenden Mitteln ..	199
b) Darlehensvergabe aus nicht zeitnah zu verwendenden Mitteln .....	201
c) Verbotene Darlehensvergabe an Vereinsmitglieder .....	202



## 7. Kapitel

### Vermögenserhaltung ..... 203

#### I. Rücklagen ..... 203

##### 1. Zweckgebundene Rücklagen ..... 204

###### a) Projektrücklage ..... 205

###### b) Betriebsmittelrücklage ..... 206

###### c) Wiederbeschaffungsrücklage ..... 207

###### d) Rücklagen im Zweckbetrieb und im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ..... 207

###### e) Rücklagenbildung bei der Förder-NPO ..... 208

##### 2. Vermögenserhaltungsrücklagen ..... 208

###### a) Freie Rücklage aus Mitteln der Vermögensverwaltung ... 209

###### b) 10%-Rücklage aus sonstigen Mitteln ..... 210

###### c) Kapitalbeteiligungsrücklage ..... 210

#### II. Vermögensbildung ..... 211

##### 1. Gesetzlicher Katalog ..... 211

##### 2. Vermögenszuführung bei Neu-Stiftungen ..... 212

## 8. Kapitel

### Prüfung der Gemeinnützigkeit ..... 213

#### I. Tatsächliche Geschäftsführung ..... 213

#### II. Rechnungslegung ..... 215

#### III. Erstmalige Überprüfung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt ..... 216

#### IV. Regelmäßige Folgeprüfung ..... 217

## 9. Kapitel

### Hauptamtliche Mitarbeiter ..... 219

#### I. Hauptamtliche Vorstände und Geschäftsführer ..... 220

#### II. Arbeitnehmer ..... 221

##### 1. Allgemeine arbeitsrechtliche Regelungen ..... 221

##### 2. Kirchliches Dienstrecht ..... 222

<b>III. Steuerliche Behandlung des Entgelts an hauptamtliche Organe und Arbeitnehmer</b> .....	223
1. Arbeitsentgelt .....	223
2. Trinkgelder und sonstige Zuwendungen .....	223
<b>IV. Sozialversicherungspflicht von hauptamtlich Tätigen</b> .....	224
1. Hauptamtlicher Vorstand der NPO .....	224
2. Arbeitnehmer .....	225
<b>V. Sonderfall: Geringfügige Beschäftigung im Minijob</b> .....	226
1. Arten der geringfügigen Beschäftigung .....	227
2. Entgeltgeringfügigkeit .....	227
a) Minijob bis zu 450 € monatlich .....	227
b) Minijob zwischen 450,01 € und 850 € monatlich .....	228
3. Zeitgeringfügigkeit .....	228
<b>10. Kapitel</b>	
<b>Ehrenamtliche Mitarbeiter</b> .....	231
<b>I. Allgemeine Rechtsstellung Ehrenamtlicher</b> .....	231
1. Begriff .....	232
2. Erscheinungsformen .....	233
3. Finanzielle Ausstattung .....	233
a) Unentgeltliches Ehrenamt .....	234
b) Geringfügig vergütetes Ehrenamt .....	234
c) Angemessen vergütetes Ehrenamt .....	234
4. Rechte und Pflichten Ehrenamtlicher .....	235
a) Persönliche Voraussetzung beim Ehrenamtlichen .....	235
b) Rechtsverhältnis zur NPO .....	235
<b>II. Steuerliche Behandlung des Entgelts an Ehrenamtliche</b> ...	240
1. Unentgeltliche Tätigkeit .....	240
2. Auslagen- und Aufwendungsersatz .....	241
3. Aufwandsentschädigung .....	242
a) „Übungsleiterpauschale“ .....	242
b) Organschaftliche Ehrenamtspauschale .....	244
c) Ehrenamtliche Betreuer, Vormunde und Pfleger .....	245
d) Steuerpflichtige Aufwandsentschädigung .....	245
4. Trinkgelder und sonstige Zuwendungen .....	246

<b>III. Steuerrechtliche Bewertung bei der NPO</b> .....	246
1. Auslagenersatz .....	246
2. Aufwandsentschädigung .....	246
a) Zulässigkeit der Aufwandsentschädigung .....	247
b) Angemessenheit .....	247
c) Nachweispflicht .....	248
<b>IV. Ehrenamtliche in der Sozialversicherung</b> .....	249
1. Unfallversicherung .....	249
a) Grundsatz: Keine Pflichtversicherung für Vereins-	
mitglieder – nur freiwillige Unfallversicherung .....	250
b) Gesetzliche Unfallversicherung .....	251
c) Satzungsmäßige Unfallversicherung .....	253
2. Rentenversicherung .....	253
3. Arbeitslosenversicherung .....	254
<b>V. Sonderfall: „Gemeinnützige Arbeit“</b> .....	255
<b>VI. Sonderfall: Freiwillige des Bundesfreiwilligendiensts</b> ....	257
<b>11. Kapitel</b>	
<b>Haftung</b> .....	259
<b>I. Haftung der NPO</b> .....	260
1. Haftung der NPO für ihre Vertretungsorgane .....	260
2. Haftung der NPO für ihre Arbeitnehmer und ehren-	
amtlichen Mitarbeiter .....	262
<b>II. Haftung der NPO-Vertretungsorgane</b> .....	263
1. Innenhaftung .....	264
a) Haftung des Vereins- und Stiftungsvorstands gegenüber	
der NPO .....	264
b) Haftung des Vereinsvorstands gegenüber den Vereins-	
mitgliedern .....	268
c) Haftung des besonderen Vertreters gemäß § 30 BGB	
gegenüber der NPO .....	269
d) Haftung des Geschäftsführers gegenüber einer gGmbH ..	269
2. Außenhaftung .....	270
a) Überschreitung der Vertretungsmacht .....	270

b) Verletzung von Verkehrssicherungspflichten .....	271
c) Persönliche steuerliche Haftung der NPO-Vertretungsorgane .....	272
d) Sozialversicherungsrechtliche Haftung der NPO-Vertretungsorgane .....	274
e) Insolvenzhaftung .....	274
3. Haftungsbegrenzung für entgeltlich tätige Vertretungsorgane .....	275
a) Haftungsbegrenzung durch die Satzung .....	275
b) Haftungsbegrenzung durch eine D&O-Versicherung .....	276
c) Entlastung des Vorstands .....	277
d) Haftungsbeschränkung aufgrund Stiftungsgesetzes .....	278
4. Verjährung .....	278
<b>III. Haftung der NPO-Arbeitnehmer .....</b>	<b>279</b>
<b>IV. Haftung der Ehrenamtlichen .....</b>	<b>280</b>
1. Abgrenzung Gefälligkeitsverhältnis – Gefälligkeitsvertrag ...	280
2. Haftung Ehrenamtlicher gegenüber der NPO .....	281
a) Haftung der Vereinsmitglieder im Allgemeinen .....	281
b) Auftrag .....	281
c) Leihe .....	282
d) Verwahrung .....	283
3. Haftung Ehrenamtlicher gegenüber Dritten .....	284
<b>V. Freistellungsansprüche gegenüber der NPO .....</b>	<b>284</b>
1. Freistellungsanspruch der Vertretungsorgane und des besonderen Vertreters .....	284
2. Freistellungsansprüche von Vereinsmitgliedern .....	285
<b>VI. Haftung der Stiftungsaufsichtsbehörde .....</b>	<b>285</b>
1. Rechtsgrundlagen und Pflichtverstoß .....	286
2. Mitverschulden der Stiftungsorgane .....	286
3. Durchsetzung des Amtshaftungsanspruchs .....	287
<b>12. Kapitel</b>	
<b>NPO und Öffentlichkeitsarbeit .....</b>	<b>289</b>
<b>I. Veranstaltungen mit Musik .....</b>	<b>289</b>

1. Öffentliche oder private Veranstaltungen mit Musik .....	291
2. Zustimmungs- und Vergütungspflicht .....	292
a) Zustimmungs- und vergütungspflichtige Aufführungen ..	292
b) Zustimmungsfreie, aber vergütungspflichtige Aufführungen .....	293
c) Zustimmungs- und vergütungsfreie Aufführungen .....	293
3. GEMA-Vermutung .....	294
<b>II. Veranstaltungen unter freiem Himmel</b> .....	294
1. Öffentliche Versammlungen .....	295
a) Versammlungsrecht .....	295
b) Anmeldung .....	296
c) Auflagen .....	297
2. Sondernutzung von öffentlichem Grund und Boden .....	297
a) Antrag durch NPO .....	298
b) Inhalt der Sondernutzungserlaubnis .....	298
3. Nutzung von privatem Grund und Boden .....	299
<b>III. Sammlungen</b> .....	300
1. Begriff .....	300
2. Erlaubnisbedürftige Sammlungen .....	301
a) Sammlungsarten .....	302
b) Verfahren .....	303
c) Rechenschafts- und Auskunftspflichten .....	305
d) Sanktionen bei Verstoß gegen das Sammlungsgesetz .....	306
3. Nicht erlaubnisbedürftige Sammlungen .....	306
<b>IV. Datenschutz und NPO</b> .....	306
1. Rechtsgrundlagen und Begriffe des BDSG .....	307
2. Allgemeine Zulässigkeit des Umgangs mit personen- bezogenen Daten .....	308
a) Zulässigkeit kraft Gesetzes .....	308
b) Zulässigkeit kraft Einwilligung .....	310
3. Verwaltung der Daten bei der NPO .....	311
4. Typische datenschutzrechtlich relevante Fallkonstellationen in NPO .....	313
a) Daten für Mitglieder- und Spendenwerbung .....	313
b) Marketing mit Fremdadressen .....	315

c) Herausgabe von Mitgliederdaten an Vereinsmitglieder für allgemeine Interessen .....	316
d) Herausgabe von Mitgliederlisten an Vereinsmitglieder zur Wahrnehmung von Satzungsrechten .....	317
e) Weitergabe an Versicherungen .....	319
<b>V. Internet und Vereinszeitschrift .....</b>	<b>320</b>
1. Internet .....	320
1. Impressumspflichten .....	320
2. Urheberrechtsschutz auf Internetseiten .....	321
2. Vereinszeitschrift .....	322
<b>13. Kapitel</b>	
<b>Umstrukturierung von NPO .....</b>	<b>325</b>
<b>I. Outsourcing .....</b>	<b>325</b>
1. Begriff und Fallgestaltungen .....	325
2. Ausgliederung eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs .....	326
a) Verfügbare gesellschaftsrechtliche Formen .....	327
b) Gestaltungsmöglichkeiten .....	327
3. Verselbstständigung gemeinnütziger Aktivitäten .....	330
a) Anlass .....	330
b) Übertragung auf gemeinnützige Tochter-NPO .....	330
<b>II. Fusionen von NPO .....</b>	<b>331</b>
1. Fusion gleichartiger NPO .....	332
2. Fusion verschiedenartiger NPO .....	333
<b>14. Kapitel</b>	
<b>Krise und Ende einer NPO .....</b>	<b>335</b>
<b>I. Krisensituationen .....</b>	<b>335</b>
1. Die „stecken gebliebene“ NPO-Gründung .....	336
2. Gefährdung und Verlust der Gemeinnützigkeit .....	337
a) Fehler in der Satzungsformulierung .....	337
b) Fehler in der tatsächlichen Geschäftsführung .....	338
c) Folgen der Verstöße gegen die Gemeinnützigkeit .....	338
3. Zweckerreichung .....	339
4. Zweckverfehlung .....	340

5. Insolvenz .....	340
a) Insolvenzgründe .....	341
b) Mitteilungspflicht .....	342
c) Handlungsoptionen in der Krise .....	342
d) Antragsberechtigung .....	343
<b>II. Ende einer NPO .....</b>	<b>344</b>
1. Auflösung mit Willen der NPO .....	344
a) Verein .....	344
b) Stiftung .....	346
c) gGmbH .....	346
2. Auflösung gegen den Willen der NPO .....	346
a) Erlöschen eines Vereins .....	347
b) Aufhebung einer Stiftung .....	348
c) Auflösung einer gGmbH .....	348
3. Auflösung kraft Gesetzes .....	348
<b>III. Abwicklung einer NPO .....</b>	<b>349</b>
1. Zivilrechtliche Abwicklung .....	349
a) Liquidation .....	349
b) Vermögensanfall an den Fiskus .....	350
2. Gemeinnützigkeitsrechtliche Abwicklung .....	350
a) Rückzahlung von Kapitalanteilen und Sacheinlagen .....	350
b) Grundsatz der Vermögensbindung .....	350
Sachverzeichnis .....	355